

Steffen Krüger

DAS UNBEHAGEN IN DER KARIKATUR

Kunst, Propaganda und persuasive Kommunikation
im Theoriewerk Ernst Kris'

Wilhelm Fink

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: DAS UNBEHAGEN IN DER BIOGRAFIE	13
„Propaganda by pictures“	16
Von Brüchen und Kontinuitäten	19
Die „humanistische Wende“	20
„Heute wird alles Bekenntnis“ – Wissenschaft als Religion	23
Das Unbehagen in der Karikatur – Einführung	32
Zum Aufbau der Arbeit	39
Stand der Forschung zu Ernst Kris	42
Das Unbehagen in der Biografie – Ergänzungen zum biografischen Ansatz	45
KAP. I: „WAHLVERWANDTSCHAFTEN DES GEISTES“ (KRIS, 1926) – KUNSTWISSENSCHAFT UND KULTURKAMPF ZWISCHEN DEN KRIEGEN	51
Der „Urschüler“ Kris	51
Manierismus als Krise der Kunst	55
Teil I – Manierismus zwischen Natur und Antike – <i>Der Stil „Rustique“</i>	57
<i>Die naturalistische Grotteske</i>	61
Die psychologische Wende in der Darstellung der Natur	64
Die rustikale Emanzipation von der Antike	66
Teil II – Das empirische Fundament der Kreativität	67
Vom Realistischen zum Komischen	67
Von der Empirie zur Fantasie – Das ästhetische Programm des <i>Stil „Rustique“</i>	68
<i>Palissys methodische Darlegung des wissenschaftlichen Weltbilds</i>	69
Die Nachahmung im Dienste der kontrollierten Regression	70

Teil III – „Wahlverwandtschaften des Geistes“	73
Goethes <i>Die Wahlverwandtschaften</i>	73
Goethe und die Läuterung der Manier	75
Teil IV – „Erfassen des Gewesenen“ und „Erleben der Gegenwart“ – Die Naturalistik als kulturpolitische Läuterung des frühen 20. Jahrhunderts	78
„Vom Schauen zum Glauben“	81
„Michelangelo Bohnrodt“	82
Strzygowskis Nordkunst als „Ausdruck der Innenwelt des Menschen“	85
Nachahmung „der niedrigsten Natur“	87
Das derb-komische Prinzip der Spätrenaissance	90
 KAP. 2: ‚DER FÜHRER UND DAS FANTASIEREN‘ – KUNST- UND KÜNST- LERPSYCHOLOGIE IM WERK F. X. MESSERSCHMIDTS VOR DEM HINTERGRUND DES DEUTSCHEN NATIONALISMUS	93
„[A] psychological point of view“	93
Von der Psychopathologie zur Psychologie des Schaffensvorgangs.....	94
 Teil I – ‚Der Künstler und das Fantasieren‘ – Messerschmidts rätselhafte Büstenserie.....	98
Biografie Messerschmidts	98
Messerschmidts Œuvre bis hin zu den „Charakterköpfen“	100
Die „Charakterköpfe“ als „physiognomische Gesichtskunde“	102
Konstellationen des Mimischen.....	105
Nicolais Geistergeschichte	108
Psycho-ikonografische Deutung	109
Die Geister der Proportion	111
Sexualökonomie der Darstellung.....	112
 Teil II – ‚Der Kunstgeschichtler und das Fantasieren?‘ – Kritik an Kris' Messerschmidt-Deutung.....	113
Das Unverständlichkeitsparadigma	115
Das „Opfer der Sinnlichkeit“	117
Messerschmidt „and the Study of Creative Imagination“	118
Eine an Keuschheit erkrankte Kunst	121
 Teil III – ‚Der Führer und das Fantasieren‘ – die Ethik der Messerschmidt-Büsten im Kontext des frühen 20. Jahrhunderts	126

„[Z]ur Ideologie des verkannten Genies“	126
Die Wucht des Pessimismus	128
Die „Aggressivierung“ der Kunstliteratur	130
„Ich (ein Mann) liebe ihn (einen Mann)“	133
„[E]ighty million Germans can't be wrong“	135
 Teil IV – Nicolai Revisited.....	139
„Ein durchschnittlich begüterter und eingerichteter Haushalt“	141
„Karikaturen menschlicher Gesichter“	142
„Vom Wesen des Künstlers“	144
 KAP. 3: ‚IM REICH DER TAGTRÄUMER‘ – FAMILIENROMAN UND MASSENPSYCHOLOGIE ANHAND VON ERNST KRIS’ TEXTEN ZUR KÜNSTLERLEGENDE.....	147
 Teil I – Zum politischen Kontext der <i>Legende vom Künstler</i>	147
„Der Staatsmann ist auch ein Künstler“	147
„Der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg gewidmet“	152
Die <i>Legende vom Künstler</i> als ‚Bekennerschreiben‘	156
„Der Familienroman der Neurotiker“	159
Freuds Mythoskonzeption	163
Nicht Opium, Väter fürs Volk!	166
 Teil II – Zum Inhalt der <i>Legende vom Künstler</i>	168
Die Heldensage in der antiken Künstleranekdote.....	168
Die neuzeitliche Überformung der antiken Anekdotik.....	169
Der antike Argwohn gegenüber dem bildenden Künstler	171
Die geniereligiöse Verehrung des Künstlers der Neuzeit	172
Der Künstler als Gott der Neuzeit	173
Die mythische Verklärung der schöpferischen Tätigkeit.....	174
Der volkstümliche Hang zum Regressiven	176
Das Verlassen der ästhetischen Sphäre.....	177
 Teil III – Die <i>Legende vom Künstler</i> als Propagandastrategie	179
Die „Flucht vor dem Leben“	179
Vergleich der <i>Legende vom Künstler</i> mit Eckhard Neumanns <i>Künstlermythen</i>	181
Die ‚Legende vom Führer‘ – der Hitler-Mythos nach Langer, Kris et al. 1942/43	184
Hitlers Familienroman im Urteil der jüngeren Forschung.....	187

Teil IV – Ein Träumer unter Träumern? –	
Hitlers Persönlichkeitsbild in psychoanalytischer Perspektive	191
„[A]n hysteric bordering on schizophrenia“	192
Beurteilung der psychoanalytischen Hitler-Studie.....	195
Eine typisch deutsche Kindheit?	195
KAP. 4: DAS UNBEHAGEN IN DER KARIKATUR –	
KOMIK ALS PERSUASIVE KOMMUNIKATION	199
Teil I – ‚Triumph des Widerwillens? –	
Die psychoanalytische Witztheorie als Gegenpropaganda.....	199
„Ich denke, dass das Schicksal seinen Lauf ins Braune nehmen wird“	199
„[A] mild form of aggression“	200
Kris' Texte zu Komik und Karikatur und die Legende vom Flüsterwitz....	201
„[A] demand for the demagog“	204
Die Ambivalenz des Volkes.....	205
Die Beziehung des Witzes zum Unbewussten.....	209
„Ferien vom Über-Ich“	212
„Deutschland über alles – Alles über Deutschland“	
(sog. „Flüsterwitz“ im Nationalsozialismus) –	
Die Beziehung des Komischen zur totalitären Propaganda.....	214
Vom „kindlichen Mitteilungsdrang“ zur „Massenbildung im Lachen“	216
Das „Prinzip der ästhetischen Hilfe“	219
„Entfremdungserlebnisse in kleinsten Mengen“	221
Der „Triumph des Ich“	223
Teil II – Und bist du nicht willig ... – Die nationalsozialistische	
Vereinnahmung des Komischen.....	224
Der Flüsterwitz als „Zeichen der Zuneigung“	227
„Die Förderung des Vaters“	228
Das Symptom des „typischen Clowns“	230
„Die Kanalisierung von Emotionen“	231
Von modernen Schandbildern	234
Tummelplätze des Ästhetischen.....	236
Im Jenseits des Lustprinzips.....	237
Kampf um das wahre Gesicht des Komischen.....	239
Teil III – Das Unbehagen in der Karikatur.....	241
Das „Spiel mit dem Wesen selbst“	241
Ähnlichkeit als „Einstellung auf die Wiedergabe der Wirklichkeit“	244

„Das Unbehagen in der Karikatur“	249
„Wahrer als die Wirklichkeit“	252
Teil IV – Die Karikatur – Kris’ und Gombrichs	
unveröffentlichtes Manuskript.....	255
„[T]he attitude of scholars in this country“ –	
Das deutsche Bildungsideal im Exil.....	259
Gliederung des Manuskripts.....	263
Die Läuterung des Unbewussten in der Karikatur.....	264
Das II. Kapitel: „Die komische Kunst	
und die Voraussetzungen der Karikatur“	265
Das III. Kapitel: „Das Satirische Bild“	271
Das IV. Kapitel: „Karikatur im neuen Sinn“	275
„Alle Sehnsucht ist in England“	276
„Charakter‘ und ‚Karikatur“ –	
Die fröhliche Massentheorie der komischen Kunst.....	277
„Der Karikaturstil“	281
„Mach so und so“ – Die Karikatur als Anleitung zum Selbermachen.....	282
Teil V – Die Vorbildfunktion des demokratischen Führers	283
„Die Geburt der Kritik“	285
Die „Gesetze der Nachahmung“	287
 KAP. 5: DER ‚BBC CARICATURING SERVICE‘	
– KRIS’ KARIKATURTHEORIE IM KRIEG	
GENEN NAZIDEUTSCHLAND.....	291
 Teil I – Von Wien nach London –	
Kris’ ästhetische Erziehung des Menschen.....	291
Die „drohende Gefahr des Bonapartismus“	291
„Kämpferischer Pessimismus“	294
Die Mechanismen des Vermeidens und Verleugnens	296
Die „Kehrseiten der Kunst“ zeigen	296
Die Ausweitung der karikierenden Praxis.....	299
„Ich-Psychologie und Anpassungsproblem“	301
Die „Suche nach einer geeigneten Umwelt“	304
 Teil II – Von London nach New York – Der ‚BBC Caricaturing Service‘	308
„Change of Address“	308
„Peace in our time“	309

„Since September 1938“	311
„[A] research carried out mainly on practical lines“	312
Der BBC Monitoring Service	314
Das Wort als Bild – „the illusion of immediacy and concreteness“	315
Vom Ganzen ausgehen	316
Die ‚Karikaturmaschine‘	318
Ein italienischer Tagtraum	320
Der „Gemütscharakter“ der Achsenpropaganda	321
Kritik am Konzept des „Gemütscharakters“	322
Die Karikatur als ‚Zeitgestalt‘	323
Die Plastizität der Aggression	325
Totale Realitätsbeherrschung?	327
Kris’ „Arbeit am Mythos“	329
„The ‚Danger‘ of Propaganda“	332
Kris’ zweites Exil als „Zusammentreffen vieler Antriebe“	335
Wissenschaft als „Schaufensterdekoration für andere Absichten“	337
Die amerikanischen Neutrality Acts.....	337
Eine Gastprofessur an der New School for Social Research	339
Teil III – Über Kanada nach New York – Propaganda für England.....	342
„[W]ork of a confidential nature in the United States“	345
„[E]xcellent pep stuff“	347
Das Research Project on Totalitarian Communication –	
Kris’ eigener Nachrichtendienst.....	348
„[M]y salesmanship was quite up to the standards“	351
„But of course I’m a propagandist“	353
„[S]ecuring influence and training people“	354
„History in the Making“	356
„This country needs to be told what this is all about“	358
Kris’ Interesse am Großbritannien-Bild der Vereinigten Staaten	358
„[T]he British and the democratic case is identical“	359
„Business as usual“	362
A „lame duck [...] bare of all interest“	363
„[N]o better opportunity [...] for closely examining the Nazi mentality“ ..	366
Die historische Methode der Propagandaanalyse.....	367
„Zwischen Beobachtung und Einfall“ – Das Relativismusproblem	370
„Look at me“ – die Vorbildfunktion im Kontext	
der US-Propagandaforschung.....	374
Die Rückkehr der Ähnlichkeit – Niedergang der NS-Propaganda	376

KAP. 6: „FREUD WARS“	379
Teil I – 135 Central Park West, NY 23 – Endstation Amerika.....	379
„The race for competition“ – Stationen der ps. Karriere in den USA.....	382
„[T]he race between the growth of the manuscript and physical decay“ – Das Ende des Karikaturprojekts	384
„Picking up the threads“ – Gombrichs Antritt des Kris'schen Erbes.....	389
Die „Ernst Kris Lecture“	390
Von den „private[n] Nöten in der Kunst“ – Kris' und Gombrichs Auseinandersetzung ums Emotionale.....	391
Teil II – Die Lehren des Krieges: Von der Propagandaanalyse	
zur Propaganda für die Analyse.....	395
Verlust des geistigen Zentrums	395
„[M]an wird Analytiker wie man Chirurg wird“ – Psychoanalyse in den USA.....	397
„Freud's Theory [...] in American Textbooks“	400
Der Mythos Sigmund Freud.....	403
„Schöpfer und Schöpfung sind untrennbar verbunden“	404
Freud Wars	406
„[A]dding epicycles to metapsychology“	408
Die „Synchronisation“ der Freud'schen Theorie.....	409
Der „Herr [...] im eigenen Hause“.....	411
Teil III – Die Lehren des Krieges: Die Karikatur in der analytischen Praxis ...	413
„Die behutsamste Phänomenologie“	413
„Fresh Brains“	415
„Die Erschütterungs- oder Überraschungstechnik“	416
Das Problem der Realitätserziehung	419
„Ça ne se fait pas!“ – Lacans Einspruch.....	420
„Komplettierungshilfe“	421
„[T]o predict the past“	422
„Das Ornament des Patienten“	423
„Stimulus-Response“	424
„[A]norexie mentale“	425
SCHLUSSBEMERKUNG: REALITÄT ALS STRUKTURPROBLEM.....	427
Anpassung und der „American way of life“	429

DANKSAGUNG.....	431
VERZEICHNIS DER GENUTZTEN ARCHIVE	433
LITERATURVERZEICHNIS	435
BIBLIOGRAFIE DER SCHRIFTEN ERNST KRIS'	449
BILDVERZEICHNIS.....	465
INDEX.....	469